

## Trump-Zölle gefallen: Gerichtstop für Handel mit Phantominseln!

US-Gericht kippt Trumps Zölle auf imaginäre Exporte der Heard- und McDonaldinseln. Was bedeutet das für den Handel?



**Heard und McDonaldinseln, Indischer Ozean** - Ein New Yorker Bundesgericht hat die vor Kurzem von Präsident Donald Trump verhängten Zölle auf die Heard und McDonaldinseln im Indischen Ozean für unwirksam erklärt. Diese Zölle, die absurd anmutende zehnpromtente Abgaben auf imaginäre Exporte aus diesen unwirtlichen Gebieten auferlegten, wurden aufgrund der gerichtlichen Entscheidung vorerst aufgehoben. Experten deuten darauf hin, dass die Erhebung solcher Importsteuern ausschließlich im Zuständigkeitsbereich des Kongresses liegt, was die Richter bestätigten, die von Ronald Reagan, Barack Obama und Trump berufen wurden. Trump's Berater Steven Miller bezeichnete das Urteil als „Staatsstreich der Justiz“, während Juristen des Präsidenten bereits Einspruch eingelegt

haben, was zu einem potenziellen Streit vor dem Supreme Court führen könnte.

Die Bedeutung dieser Entscheidung reicht weit über die Zölle auf die Heard und McDonaIdinseln hinaus. Experten warnen vor überzogener Euphorie und sind sich uneinig, ob diese Zölle tatsächlich ganz verschwinden werden. Die Zölle auf Stahl und Autos, die mit 25 Prozent erhoben werden, bleiben weiterhin in Kraft. Zudem zeigt die aktuelle Situation die Herausforderungen, denen sich die US-Wirtschaft gegenüber sieht, insbesondere in einem globalen Kontext, in dem die USA auf die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Ländern wie China angewiesen sind.

## **Folgen für den internationalen Handel**

Die Entscheidung des Gerichts könnte auch Auswirkungen auf die reziproken Zölle der USA und die angedrohten 20-prozentigen Zölle für Kanada und Mexiko haben. Trumps ursprüngliche Drohung, die Zölle auf alle Waren der EU auf 20 Prozent zu erhöhen, wurde vorübergehend auf zehn Prozent gesenkt, während mögliche Erhöhungen bis zum 9. Juli ausgesetzt sind und Verhandlungen über einen „Deal“ stattfinden. Diese Unsicherheiten belasten Unternehmen, die in die USA exportieren. Insbesondere die Autoindustrie der EU, die 2023 Fahrzeuge im Wert von 34 Milliarden Euro in die USA exportierte, zeigt sich besorgt über potenzielle Zollerhöhungen, die auf die Handelsbilanz mit den USA erheblichen Druck ausüben könnten.

Ursula von der Leyen hat bereits eine entschlossene Reaktion auf mögliche US-Zölle angekündigt. Die EU könnte, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu wahren, entweder eigene Zölle auf Stahl und Aluminium erheben oder gezielte Zölle auf Produkte mit hohem wirtschaftlichen Effekt in republikanischen US-Bundesstaaten auferlegen. Experten warnen jedoch, dass solche Zölle nicht nur die US-Wirtschaft belasten könnten, sondern auch erhebliche Kosten für die EU mit sich bringen. Die EU-

Wirtschaft könnte durch Zölle bis zu 180 Milliarden Euro verlieren.

## Wirtschaftliche Betrachtungen

Die Diskussion über Zölle und deren Auswirkungen auf den internationalen Handel ist komplex. Während die US-Zölle auf Einfuhren aus Kanada und Mexiko auf 25 Prozent erhöht wurden, blieben ähnliche Zollerhöhungen für die EU zunächst aus. Amerikanische Zölle sind im Allgemeinen niedriger als europäische, was die US-Exportwirtschaft begünstigt. Stattdessen hat die EU seit Oktober 2024 Extrazölle auf Elektroautos aus China zum Schutz ihrer Autoindustrie eingeführt.

Ein allgemeiner hoher Zoll könnte für Europa jährliche Schäden in dreistelliger Milliardenhöhe verursachen, was die wirtschaftliche Stabilität der Region gefährden könnte. Laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft könnte das BIP der EU um etwa 0,5 Prozent sinken, falls die US-Zölle in Kraft treten. Diese Entwicklungen werfen ein Schlaglicht auf die Herausforderung für die EU, die Balance zwischen Schutz ihrer eigenen Märkte und der Notwendigkeit zur internationalen Zusammenarbeit zu finden.

Insgesamt zeigt die aktuelle Situation, dass Zölle nicht nur als Schutzmaßnahmen für heimische Industrien dienen, sondern auch langfristige negative Auswirkungen auf wirtschaftliche Beziehungen und das globale Handelsgefüge haben können. Das Beispiel der Zölle auf die Heard und McDonaldinseln unterstreicht, wie komplex und vielschichtig solche wirtschaftlichen Entscheidungen in der internationalen Politik sein können.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges

Details	
<b>Ort</b>	Heard und McDonaldinseln, Indischer Ozean
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.dewezet.de">www.dewezet.de</a></li><li>• <a href="http://www.zdf.de">www.zdf.de</a></li><li>• <a href="http://www.tagesschau.de">www.tagesschau.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.net](http://n-ag.net)**